

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonhülle oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 49

40. Jahrgang.

Samstag den 29. März 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulconferenz

des vorherigen Sprengels, Mittwoch 2. April Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr hier im Schullocal des alten Rathhauses.
Waiblingen, 28. März 1879. Helfer Wunderlich.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 31. ds. Mts.

werden im hiesigen Stadtwald „Gundelsbacher-Wald“ verkauft:
5 Raummeter eichene und buchene Scheiter,
120 Raummeter eichene und buchene Prügel (meist buchen)
4400 buchene Wellen.

Hiezu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß man sich präcis Vormittags 10 Uhr

auf dem Platz versammelt.

Den 20. März 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Jakob Ehring, gewes. Bauers dahier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am
Dienstag den 1. April d. Js.
Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
die Hälfte an:

- | | |
|--|-------------------|
| 1 Nr 55 M. einem 2stöckigen Wohnhause mit Tenne, Hofraum, 1 gewölbten und 1 getreimten Keller an der Weinsteiner Straße, | |
| — 63 M. Gemüsegarten im Krautgäßle hinter'm Haus, | angel. zu 2005 M. |
| 19 Nr 73 M. Acker und Weg am Schützenhäusle, | angel. zu 840 M. |
| 15 Nr 27 M. Acker im Kleinheppacher Weg, | angel. zu 411 M. |
| 15 Nr 46 M. Acker im mittlern Eisenthal, | angel. zu 522 M. |
| 7 Nr 97 M. Baumacker in der Fuchssgrube, | angel. zu 716 M. |
| 34 Nr 61 M. Acker und Weg auf der Korber Höhe, | angel. zu 1611 M. |
| 3 Nr 90 M. Baumacker und Weg im Ueberaus, | angel. zu 86 M. |

Hiezu werden weitere Liebhaber eingeladen.
Den 26. März 1879.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Friedrich Lipp, Tagelöhners Wittve von hier, kommt am
Dienstag den 1. April d. Js.
Nachm. 3 Uhr



Aufstreich:

- | | |
|---|----------------------|
| — 61 Meter ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Haber-Gasse, | angekauft zu 1600 M. |
| 10 Nr 05 Meter Acker im mittlern Eisenthal, | angekauft zu 240 M. |
| 5 Nr 65 Meter Baumacker in der Wurmhälbe, | angekauft zu 82 M. |

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.
Den 26. März 1879.

Rathschreiberei.

Hiezu eine Beilage.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Konfirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Konfirmanden zu erzielen.

Den 14. März 1879.

Das gemeindefassl. Amt.
Bürger. Csel.

Stuttgart.

Geld-Antrag.

Gegen fünfprozentige Verzinsung und gute Versicherung, wovon mindestens die Hälfte in Gütern bestehen muß, liegen

20,000 Mark

zum Ausleihen in größeren Posten parat.

Bunz, ref. Verwaltungs-Akt.,
Stuttgart, Marienstr. 15.

Waiblingen.



Unterzeichneter empfiehlt sich zur Besorgung von

Bleichgegenstände

auf die

**Ulmer
Naturbleiche.**

Gustav Bezner.

Enderöbach.

Kleesamen

ewigen & dreiblättrigen,
Wicken, Erbsen, Linsen,
rheinischen Hanfsamen
und Seeländer Leinsamen,
zweischürigen Esper und
Pferdezahnmals, Grassamen
für trockene und nasse Wiesen
empfehl

F. Berner.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Johann David Kienzle, Glasers Wittwe dahier kommt am nächsten

Wittwoch den 2. April d. Js.**Vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhaus zum wiederholten Male in Aufstreich:

Die Hälfte an einem Wohnhaus mit Garten in der Kommisshäuser Vorstadt, angekauft zu 2320 M.

27 Nr. 92 M. Baumacker in der Spitalhalbe, neben G. Kauffmann, jr., Gottlieb Wall und der Winnender Straße.

Den 27. März 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Das Messerschmid Grimm'sche Haus, kommt am nächsten

angekauft zu

3075 M.

Dienstag den 1. April d. Js.**Nachmittags 3 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt in Aufstreich.

Den 27. März 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Johann Michael Marx, gew. Bauers dahier kommt am nächsten

Dienstag den 1. April d. Js.**Nachm. 3 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhaus zum wiederholten Male in Aufstreich:

30 Nr 30 M. Acker am Schützenhäusle, neben Bäcker Grieb, angef. zu 1200 M.

29 Nr 50 M. Acker im untern kleinen Feld, neben Jacob Fr. Budek, angef. zu 1000 M.

7 Nr 46 M. Acker auf dem hohen Rain, neben Sonnenwirth Durchlaub, angef. zu 302 M.

32 Nr 13 M. Acker im mittlern Esenthal, neben alt Gottfr. Merz, angef. zu 1005 M.

14 Nr 93 M. Baumwiese in den Sackträgern, neben Buchbinder Seger, angef. zu 350 M.

12 Nr 43 M. Wiese im obern Ring, neben Jac. Fr. Kost, angef. zu 325 M.

Den 27. März 1879.

Rathsschreiberei.

Beutelsbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 31. März von Vormittags 10 Uhr an kommen in dem Gemeinewald Rain 19,82 Fm. eichenes und 2,10 Fm. buchenes und

von Nachmittags 1 Uhr an

im Gemeinewald Pfefferholz 15,99 Fm. forchenes und 0,56 Fm. eichenes Stammholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. März 1879.

Schultheißenamt.
Romberg.

Waiblingen.

Ich bringe hiemit die als vortrefflich bewährte

Uracher Bleiche

zu zahlreicher Benützung in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Swigen und dreiblättrigen Klee samen

auf der Klee-seidereinigungsmaschine gepulvt, empfiehlt in schönster Waare.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Für die

**Kirchheimer Bleiche**

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten Besorgung entgegen.

G. Wieland,

vormals Ph. Fr. Weß.

Waiblingen.

Für Brust- und Lungenleidende empfiehlt

Arab. Gummitugeln, Stollwerk'sche Brustbonbons, Fenchel-Honig und Malz-Bonbons

bestens.

Gustav Wezner,
Conditior.

Waiblingen.

Alle Arten

Kinderwagen

in solider schöner Waare, aus Billigste,

Hochholzkugeln und**Regel**

in schöner Auswahl, ferner eine

Wohnung

zu vermietthen.

C. Möbs, Drechsler.

Waiblingen.

Gegen genügende Güter-Pfandsicherheit können

2000 M.

ausgeliehen werden.

Auskunft ertheilt die Redaktion.

Waiblingen.

**Kleesamen**

in bestmöglichst gereinigter Waare empfiehlt.

3m. Scheffel.

Auch sind bei obigem Strenspreuer zu Unterlagen für Kranke zu haben.

Waiblingen.

Von verschiedenen Seiten aufgefördert, werde ich zum Schluß meiner Wirthschaft Montag Abend den 31. März ein

**Stockfisch - Essen**

geben, wozu ich freundlich einlade.

G. C. Herzog.

Endersbach.

Ein feiner, elegant gemachter, noch neuer

Frank

für einen Herrn oder Confirmanden ist zu verkaufen.

Von wem? sagt Herr

Gemeindepfleger **Sahn.**

Ludwigsburg.

E. H. Capitalien

gegen gute Pfandsicherheit wovon die Hälfte in Gütern bestehen muß, können fortwährend beschafft werden. Ebenso vermitteln den An- und Verkauf von Gebäuden und Liegenschaften aller Art.

Ed. Sailer, Kirchstraße 3.

Waiblingen.

Swigen und dreiblättrigen Klee samen



empfiehlt in bestens gereinigter Waare.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Volkstheater

gegeben von Mitgliedern des hiesigen Turnvereins zum letzten Mal für diesen Winter

Samstag den 29. März
im Saale zum Adler.

Die Schweizer in Amerika

oder

Sehnsucht nach der Heimat.

Schauspiel mit Gesang in 3 Akten.

Als Vorspiel:

Abschied von der Heimat.

Als Nachspiel:

Rückkehr aus Amerika.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr, Anfang punkt 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Erster Platz 40 Pf., 2ter Platz 20 Pf.

NB. Mit diesem diene nochmals zur Kenntniß, daß dieses die letzte Vorstellung für diesen Winter ist, den uns immer zahlreichen Besuch verbindlichst dankend, hoffen wir auch zu unserer Schlußvorstellung ein volles Haus, und laden hiezu ergebenst ein.

Der Turnrath.

Die Württ. Aktiengesellschaft

für Fabrikation von Leim- und Düngmitteln in Neutlingen empfiehlt den Herren Gutsbesitzern ihre unter der Controle der Versuchstationen Hohenheim und Zürich stehenden Fabrikate,


als: **Superphosphate, Kali-Salze, Neutlinger- & Peru-Guano, gedämpftes Knochenmehl, Futterknochenmehl** etc.

zu geneigter Abnahme

In Anbetracht der für die Landwirtschaft ungünstigen Zeitverhältnisse, und um den Herren Oekonomen den Bezug unserer künstlichen Düngmittel zu erleichtern, nehmen wir gerne Veranlassung, bei unseren sämtlichen Sorten eine **Preisermäßigung von 10%** gegenüber unserer offiziellen Preis-Liste und zwar ohne irgendwelche Vereinträchtigung der Waare eintreten zu lassen; eine Ausnahme: hievon macht gedämpftes Knochenmehl, bei welchem wir nur eine Reduktion von 5% gestatten können.

Neutlingen, Anfangs März 1879.

Eingetragene **Ackermann's** Fabrikzeichen.




Nähmaschinen-Faden.

Nachdem wir uns von der vorzüglichen Qualität des Nähmaschinenfadens von **G. Ackermann & Cie., Heilbronn**, durch selbst angestellte Versuche auf unsern Maschinen überzeugt haben, können wir denselben in Qualität den besten englischen Fabrikaten als vollständig ebenbürtig bezeichnen. Im Interesse deutschen Gewerbefleißes geben wir gerne dieses Zeugniß ab und bitten, sich von der Richtigkeit unserer Aussagen zu überzeugen.

Schopf-Fenchel in Heilbronn.	August Mappes in Heidelberg.
B. Wollensak „ Ravensburg.	Ginthus & Daub „ Heidelberg.
Rob. Kreuser „ Stuttgart.	J. H. Ehrismann „ Mühlhausen i. E.
Ang. Schweizer in Ulm.	H. Gnahn in Strassburg i. E.
	F. L. Runge in Nürnberg.

Für 80 = Rm.

liefern wir die vorzüglichste und leistungsfähigste Häckselmaschine „Excentrice“ mit 32 centim. breiter — 8^{1/2} centim. hoher Schnittfläche, 110 centim. hohem Schwungrad unter Garantie und Probezeit. Radenauslese-Maschinen, Schrotmühlen billigt — Agenten erwünscht.

Ph. Mayfarth & Cie., Maschinenfabrik Frankfurt a./M.

Waiblingen.

Tanz-Unterricht!

Derselbe beginnt nächsten

Montag

im Gasthof z. Adler,

und erlaubt sich Unterzeichneter die Damen auf **Abends 7** die Herren auf **1/2 9 Uhr** zu zahlreicher Beteiligung ergebenst einzuladen.

Achtungsvollst

G. Keppler, Tanzlehrer
aus Stuttgart.

Kommelhäusen.

Swigen und dreiblättrigen Klee samen

verkauft billigt.

G. F. Hoffmann.

Großheppach.

Schneider-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

G. Claf, Schneider.

Waiblingen.

Fehlrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Fritz Ruppinger,
Schuhmacher.

Waiblingen.

Für die



Blaubeurer Bleiche

nehme ich Bleichgegenstände in Empfang.
Gottlob Billinger, We.

S o c h d o r f.

Bei der hiesigen Stiftungsoflege liegen



240 Mark

gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Waiblingen.

Gelder



in größeren Posten sind gegen 2fache Güterversicherungen auszulihen. Näheres bei **Im. Scheffel.**

Waiblingen.

Dung-Verkauf.

Nächsten

Montag Abends 6 Uhr

werden ungefähr 5 Wagen Dung bei der Bürgermühle liegend, verkauft.

Jak. Börtth's Erben.

Waiblingen.

Zu vermietthen sofort oder auf Georgii eine freundliche

Wohnung

von 2—3 Zimmer sammt Zugehör..
Wo? sagt die Redaktion.

Hagel-Versicherung.

Für eine ganz solide Hagel-Versicherungs-Gesellschaft mit festen bi ligen Prämien werden tüchtige Agenten in Bezirken gesucht. Gest. Anträge unter Ciffre **D. 4183**. befördert **Nadolf Wosse** in Stuttgart.

Das Frühjahr naht

und mit ihm der Bedarf an Frühjahrs- und Sommer-Garderoben.

Mein großes Herrn-Kleider-Magazin

Leonhardsplatz No. 2, Ecke der Bachstraße Stuttgart

ist mit allen Neuheiten der Saison wiederum vollständig ausgestattet, und werde ich es mir auch ferner zur Aufgabe stellen, meine geehrten Kunden, sowie Alle mich mit Ihrem werthen Besuche beehrenden durch preiswürdige, solidgefertigte, elegante Herrn- & Knaben-Garderoben in jeder Weise und nach allen Richtungen zu befriedigen.

Mein Lager enthält in größter Auswahl

die feinsten completen Anzüge in modernsten gentilsten Schnitten, in Jacket-, Sacco- oder Gehrock-Facon, in Niederländer, englischen und französischen Stoffen, von 15. 18. 20. 24. 30. 36 Mark, sowie in Nouveautés für die Saison von 40, 45 bis R.-M. 65.

Spezialität in Hochzeits- und Trauer-Anzügen mit ein- oder zweireihigem Tuchrock, Tuch-Jaquettes in sehr großer Auswahl. **Confirmanden-Anzüge** ganz schwarzer Rock- oder Jack-Facon von 18. 20 bis R.-M. 30 Frühjahrs- und Sommer-Überzieher in allen erdenklichen Stoffen von 10. 12. 15 bis R.-M. 36. Joppen in Loden, Double und Bukskin mit und ohne grüne Einfassung von 6. 8. 10 bis R.-M. 20. Mehrere hundert einzelne Jackettes in Wollstoffen von 6. 8. 10. 12 bis R.-M. 20. Beinkleider in allen Größen von R.-M. 5. 6. 7. 8. 10. 12 bis R.-M. 20, ebenso mit hierzu passenden Westen möglichst billig.

Ferner empfehle ich mein großes Assortiment in **Knaben-Anzügen** für 2- bis 16jährige Knaben von 3 1/2 Mark an. Knaben-Hosen, desgleichen mit Westen, Knaben-Jackettes, Knaben-Joppen als sehr preiswürdig.

Die noch vorhandenen Vorräthe in Winter-Überziehern, Schlafrocken und andern Winter-Artikel unterstelle ich einem vollständigen Ausverkauf und werde solche zu nie mehr vorkommenden billigen Preisen fortgeben, ebenso empfehle eine

große Auswahl in Arbeits-Hosen von R.-M. 1. 50. 2. 3 4 bis R.-M. 6.

Ich bitte genau auf Firma und Verkaufsort achten zu wollen.

Nur Leonhardsplatz 2, Ecke der Bachstraße Stuttgart

Herrmann S a h s.

Anfertigungen nach Maß in kürzester Frist.

K OENIGS-TRANK.

(Neue deutsche
Rechtschreibung.)

ist eine aus süßen Früchten, Kräutern und Säften complicirte „Kräuter-Limonade“ und wird von allen Kranken und Gesunden mit dem größten Nutzen genossen; er ist ein Blut und Säfte ferbessernder Trank! Daß aber der Magen die heilsamen Wirkungen zuerst empfindet, ist selbstverständlich und mit dem stehen alle Organe in Wechselwirkung und Mitleidenschaft, auch die Augen; vom Magen, vom Blute und von den Säften hängt das ganze Befinden des Menschen ab; was „Runder“, wenn die Wirkungen des ferbesserten Blutes und der ferbesserten Säfte so weit sich erstrecken, daß an den fernsichendsten für unheilbar geltenden Leiden gänzlich aufgegehene Kranke auf diesem Wege oft föhliche Gesundheit schnell widererlangt haben. Die Flasche Extract kostet 2 Mark und ist zu haben beim Fabrikanten Jacoby, Berlin, Bernburgerstraße 29.

Für Waiblingen und Umgegend wird ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Waiblingen.

Strohhut-Wasch-Empfehlung.

Strohüte zu waschen, färben und fagoniren werden wieder angenommen und sind die neuesten Formen eingetroffen; schöne Wasch, sowie schnelle und pünktliche Be- dienung wird zugesichert.

Dr. Wetisch, Fußgeschäft.

Waiblingen.

1 großes

Hofthor

welches sich zu einem Scheinethor eignet ist nicht eichenem Gestell billig zu ver- kaufen.

Näheres bei der Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von E. F. Buch in Waiblingen.



Preis 1 M., vorräthig in L. Pos- senyers Buchhandl., Carlsplatz, welche das- selbe gegen 1 M. 20 Pf. in Briefsm. franco versendet.

Gier-Leim-Farbe

in den schönsten Farben empfiehlt.
Chr. Wieland,
Conditior.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher be- seitigt auch Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettlässigen & Flechten u. zwar brüchlich: Boigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen.)

Stollwerck'sche Brustbonbons

Paquet 50 Pf.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer her- vorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Beilage zum „Remsthalboten“.

Amts & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 49.

40. Jahrgang.

Samstag den 29. März 1879.

Jacob Süsskind,

14 Hirschstraße 14. Stuttgart. 14 Hirschstraße 14.
Hotel Hirsch!

Schwarze Cachemir zu Confirmandenkleider
von 1 M. an p. Mtr.

Alpacca " 50 Pf. " " "
Alle Sorten Kleiderstoffe " 50 Pf. " " "

ferner:

Elsäßer-Biz, schöne ächte Muster 28 Pf. " " "

Elsäßer-Bique schöne ächte Muster 40—60 Pf. p M.

" Möbel-Biz 40 Pf. " "

Druckkattun 40 Pf. " "

Schürzen- und Bettzeuge 30 Pf. " "

Schwere Oxford 45 Pf. " "

Shirting, Stuhltuch, Bettbarchend in größter Auswahl billigt.
Alle Sorten Unterröcke, Schürzen, Tisch- & Commode-Decken,
Bettüberwürfe, Handtücher & Taschentücher.

Eine Parthie Hausjacken 90 Pf., bessere Jacken 1.50—3 Mark,
schwarze Tuch-Jacken 4 Mark,

Cachemir, Kammgarn- & Diagonal- Paletot & Jaquette
5. 7. 9. 12 bis 25 Mark.

Confirmanden-Jaquette in Tuch und Cachemir, Regen-Mäntel
in neuer Façon von 6 Mark an.

Jakob Süsskind,

14 Hirschstraße 14. Stuttgart. 14 Hirschstraße 14.
Hotel Hirsch!



Waiblingen.

Verloren!

Von der
Cannstatter
Höhe bis nach

Waiblingen ist eine
Ochsenhaut

verloren gegangen.

Der rechtliche Finder wird gebeten dieselbe
abzugeben bei

Gottlieb Wabler.

Vor Auktions wird gewarnt!

Waiblingen.

Fehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die Lehre.

Auch hat ein heizbares

Zimmer

zu vermieten.

J. Niemann, Schreiner.

Waiblingen.

Einen noch ganz neuen und einen
älteren

Confirmanden-

Rock

hat aus Auftrag billigt zu verkaufen.

**J. Wagner,
Schneider.**



Vorrätig bei **C. F. Buch.**

Huste-Nicht*) von **L. S. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen*)

*) Zu haben in Waiblingen bei **C. F. J. Schäfer.**

Zungen-Beiden.

Anerkennung. Durch dreimonatlichen
Gebrauch Ihres Honig-Kräuter-
Malz-Extraktes habe ich meinen
Bluthusten und eiterigen
Auswurf verloren. Seit zwei
Monaten ist von der schrecklichen Krank-
heit nichts wiedergekommen etc.

Polowka, Lehrer in Chmielomitz.
Jeder Husten kann höchst gefähr-
lich werden. Folgende Kennzeichen:
Husten mit Auswurf, Sich-
matt-fühlen, Kurz-athmig-
keit, Verlieren der Gesichtsfarbe
und magerer werden, lassen in der
Regel auf das Vorhandensein der
Zungenschwindsucht schließen.

Außer zahlreichen Anerkennungen
besitzen wir auch ein
Sehr spendendes Dankschreiben
Seiner Heiligkeit Papst
Leo XIII.

Magen- und Darmkatarrh,
auch Verschleimung der Verdauungs-
organe und die so zahlreichen Neben-
und Folgeleiden heilt **J. J. J. Popp,**
Specialist für Magen- und Darmkatarrh,
Heide in Holstein.

Die Brochüre Magen- und Darmkatarrh,
120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt
auf Wunsch der Patienten franco und
gratis.

(Attest.) Seit meinen Jugendjahren litt
ich an Appetit- und Schlaflosigkeit, Druck
im Magen, häufiges Aufstoßen und Voll-
heitsgefühl. Ich consultirte die verschiedensten
Arzte, gebrauchte allerlei Mittel, ohne daß
meine Leiden geringer wurden. Auf An-
rathen eines wohlmeinenden Freundes brachte
ich das P.sche Heilverfahren in Anwendung
und bin jetzt doch so wieder hergestellt, daß
ich meinen anstrengenden Berufsgeschäften
in jeder Weise nachkommen kann.

Saalkaupt b. Abbach (Bayern), 22. No-
vember 1877.

Marie Reiche.

Für die Unterschrift **J. Weber,** Pfarrer.
(L. S.)

Stuttgarter kath.

Kirchenbau-

Loose

à 1 Mark

sind zu haben bei
C. F. Buch in Waiblingen.

Telegramme.

Berlin, 27. März. Prinz Waldemar von Preußen, der dritte Sohn des Kronprinzenlichen Paares, geboren am 10. Febr. 1868, ist heute Nacht um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr am Herzschlag gestorben.

St. Petersburg, 26. März. Die Verhandlungen zwischen Rußland und England über die in Ostrumelien nach dem Abzug der Russen zu treffenden Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Respektirung des Berliner Vertrags schreiten aufs Günstigste fort.

London, 26. März. (Unterhaus.) Auf Befragen Campbell's erklärte Northcote: Die Unterhandlungen wegen der jüngsten Krisis in Egypten dauern fort; bezügliche Mittheilungen sind daher nicht möglich. Mit Frankreich ist völliges Einvernehmen erzielt.

Sondon, 26. März. Das Oberhaus verwarf Lansdowne's Tabelsvotum bezüglich des Zulu-Krieges mit 156 gegen 61 Stimmen; die Regierung siegte also mit einer Majorität von 95 Stimmen.

Württemberg.

Ludwigsburg, 27. März. In Neckarweihingen wurde gestern in der Nähe der städtischen Badeanstalt ein männlicher Leichnam aus dem Neckar gezogen; der vorangeschrittenen Verwesung nach zu schließen, muß derselbe schon längere Zeit im Wasser gelegen sein. Derselbe scheint dem Arbeiterstand anzugehören; Name und Heimat konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Tettwang, 27. März. Heute Nachmittag um 3 Uhr wurden wir durch das Feuermehrsignal und durch Sturmklängen erschreckt. Es brannte in dem Doppelhaus des Uhrmachers Halber und Maurers Spohn. Der Herd des Feuers befand sich in dem Dachstuhl, und der Brand war um so gefährlicher als dort eine Masse dürres Holz aufgehäuft war, und im Anfang des Brandes ein ziemlich starker Nordostwind wehte. Sogleich erschien die hiesige Feuerwehr auf dem Brandplatz, doch stand der Dachstuhl schon in hellen Flammen, die städtische Feuerwehr arbeitete aber mit solcher Ausdauer und Tapferkeit, daß das Feuer auf den Dachstuhl des brennenden Hauses beschränkt blieb und innerhalb 2 Stunden bewältigt war. Ein nur durch eine Wand geschiedenes Nachbarhaus blieb völlig unversehrt. Der Besitzer des Hauses, Uhrmacher Halber, litt von jeher von Zeit zu Zeit an Gichtesstörungen; da sich in letzter Zeit wieder Anzeichen dieser Krankheit einstellten, so fiel der Verdacht der Brandstiftung alsbald auf ihn, und bei seiner Verhaftung, die sogleich im Anfang des Brandes stattfand, gestand er auch seine Schuld vollkommen ein.

Leonberg, 27. März. Die Gemeinde Gerlingen legt gegenwärtig auf einem Bergvorsprung, nördlich von der Straße zwischen Leonberg und Solitude, sowie östlich von der in diese Straße einmündenden Gerlinger Staige einen Hopfengarten an. Hierbei stieß man auf die Grundmauern eines ehemaligen Kastells oder einer Burg, die nun vollständig bloßgelegt sind. Auch ein etwa 30 Fuß tiefer runder Schacht, der in den Felsen gehauen ist und mit Schutt angefüllt war und über dessen einstige Bedeutung man sich vergeblich den Kopf zerbricht, wurde hiebei ausgegraben und eine größere Zahl alter Gefäße, Thierknochen, Hufeisen, Gläserchen und ein Theil eines Dolches aufgefunden. Ob dies die Spuren einer römischen Niederlassung oder die Reste der Burg der Herren von Gerlingen (s. Oberamtsbeschreibung S. 132) sind, mögen Sachverständige entscheiden. Der Platz ist von der Solitude aus auf der Straße gegen Leonberg in einer Viertelstunde zu erreichen. Die gefundenen Gegenstände hat ein Gemeinderath in Gerlingen in Verwahrung.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. März. Die „Provinzial-Korrespondenz“ schreibt: Das Befinden des Kaisers ist fortwährend ein günstiges; es ist zu hoffen, daß die immer mehr verringerte Blutanschwellung auf der rechten Seite in Kurzem gänzlich geschwunden sein werde.

— Dem Vernehmen nach beschlossen die Bundesraths-Ausschüsse, den Zoll vom ausländischen Tabak pro Centner auf 60 Mk. den vom inländischen auf 40 Mk. herabzusetzen.

— Nicht unbeachtet ist die Loasirebe geblieben, welche der Kommandirende General des siebenten Armeekorps, General Graf Stolberg, am Geburtstage des Kaisers bei dem Festmahle im Rathhause zu Münster gehalten und worin er betonte, wie das französische Heer heut wieder in altem Glanze, ja in erhöhter Macht dastehe; das französische Bürgerthum habe mit Patriotismus seinen Stolz darein gesetzt, ein musterhaftes Heer in ganzer Vollkommenheit wiederherzustellen. „Und wie stehen wir dem gegenüber? Nun, unsere preussische, unsere deutsche Armee fährt fort zu arbeiten. Steckt auch der Degen in der Scheide, ruht auch das Gewehr bei Fuß, so sind wir doch stets des Rufes unseres

Kriegsherrn gewärtig. Der politische Himmel ist nicht so wolkenlos, wie man meint.“

— Unter der Leitung eines höheren russischen Militärs und unter der Mitwirkung der Berliner Criminalpolizei sind in Aachen drei russische Falschmünzer mit einer Summe von 32,000 Rubeln in falschen Drei-Rubelnnoten festgenommen worden. Die russische Polizei hatte erfahren, daß in Paris eine Falschmünzerstätte sich befände, woselbst ausschließlich russische Drei-Rubelnnoten fabrizirt, und daß die Falschmünzer mit einem großen Betrage dieser Falsifikate nach Aachen kommen werden, um daselbst dieselben gegen echte Rubelnnoten einzutauschen. Diese Anzeige hat sich als richtig erwiesen. In dem Moment, als gerade in einem Hotel zu Aachen die falschen Noten gegen echte eingetauscht wurden, traten die Polizeibeamten in das Zimmer, verhafteten die beiden Falschmünzer Salomon und Rosen aus Paris, sowie den Käufer der Noten und legten auf die vorgefundnen falschen 32,000 Rubel, welche ein ansehnliches Packet bildeben, Beschlag. Soweit bis jetzt ermittelt ist, sind Falschmünzerstätten für falsches russisches Papiergeld in London, Paris und auch in Berlin vorhanden, deren Aufindung jedoch bisher noch nicht gelungen ist. Die Verbreiter der Falsifikate stehen mit einander in steter Verbindung und tragen dafür Sorge, daß die Falsifikate ihrer Konkurrenten an entfernteren Orten zur Verwendung gelangen. (Erib.)

Merseburg. Ein graufiges Familiendrama hat sich in diesen Tagen vor dem Schwurgerichtshofe in Raumburg a. d. S. abgepielt. Im Gerichtssaale erscheint in der Person der Tagelöhnerin Auguste Müller, geb. Mensch, einer 32jährigen Frau aus dem Dorfe Beundorf, die Mörderin ihrer drei blühenden Kinder. Die Angeklagte, eine arme, aber arbeitssame Frau und zärtliche Mutter, soll wegen eines Diebstahls nach dem Gefängnisse wandern. In der Besorgniß, daß ihr Ehemann während der Gefängnißhaft nicht für die Kinder sorgen könne oder wolle, im Zustande der höchsten Seelenangst, wendete sich die Frau an die Dorfbehörde. Obgleich dort ihr Auslicht gemacht wird, daß man wo nötig der Kinder sich annehmen werde, so konnte die Frau doch nicht ihre Mutter Sorge bannen. Der Seelenkampf fand seinen Abschluß in dem Vorsatze, ihre Kinderchen zu tödten. Das größere, sechsjährige Töchterchen Emma an der Hand, das Geschwisterpärchen Lenchen und Georg, zwei Jahre, resp. ein halbes Jahr alt, in den Kinderwagen gebettet, begab sich die Genannte zum nahen Geiselsflüßchen. Ein kräftiger Wurf der Mutter und dem kleinen Georg verschlangen die Wasser. Sie eilte nach dem Kinderwagen, welcher in einiger Entfernung vom Ufer aufgestellt und der von dem ältesten Kinde bewacht wurde. Noch einen Kuß und das zweite Kind wurde von Mutterhand in die Fluth geschleudert. „Ach, meine gute Mutter, laß mich leben!“ flehte die sechsjährige Emma vergeblich. Niemand mit der Mutter, wurde sie von dieser vom Ufer herabgestoßen. Arbeitsleute am jenseitigen Ufer bestürmten das Weib, ihr Kind zu retten. Vergeblich. Doch die Kleine erklomm das Land, und warf sich der Mutter schluchzend an die Brust — kein Erbarmen. Zum zweiten Male stieß die Frau das bebende Kind in eine tiefere Wasserstelle. Die Wellen spielten mit dem Opfer. „Meine gute Mutter, rette mich, ich ertrinke!“ Der Jammerruf aber vermochte nicht die Mutter zu erweichen, die regungslos dem Todeskampfe ihres dritten Kindes zusah. Leute erschienen. Noch rang das Kind. Mit einem Sprunge war die Mörderin im Flusse, packte ihr Kind und drückte es in den Grund so lange, bis es den letzten Athemzug ausgehaucht hatte. „Schlagt mich todt, daß ich mit meinen drei Kindern vereinigt werdel“ rief die Mutter den hinzugekommenen Zeugen der letzten Mordszene zu. Das Urtheil lautete auf Todesstrafe.

Oesterreich.

Pest, 24. März. Allgemeine Theilnahme erregt hier die lebensgefährliche Erkrankung des Oberleutnants Zuboic's, der in Szegedin über 100 Menschenleben errettete und nun in Folge der Anstrengung an heftigem Bluterbrechen leidet. Die Aerzte vermuthen eine Lungenverletzung und zweifeln an seinem Aufkommen.

England.

— Seit langer Zeit zum ersten Mal wieder wird aus Afghanistan von einem bedeutenderen Treffen berichtet: General Lytler griff am 24. d. bei Pesholal 3000 Mann vom Stamme der Shinbarris an und zerstreute sie nach längerem Gefecht, bei dem die bengalischen Lanciers eine glänzende Attaque ausführten. Der feindliche Verlust betrug 200 Mann.

— England und Oesterreich befürworten die Abtretung theilweiser Gebiete statt Janinas an Griechenland behufs einer Verständigung zwischen diesem und der Pforte. (Köln. Zt.)